

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Arosa, 1954-02-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Streiff Juventas-Hotel
Arosa, am 15. Februar 1954

Sehr verehrter Herr Dr. Lauterbach, -

haben Sie besten Dank für Ihren Brief vom 29. Januar, sowie für die Zusendung der Honorar - und Lizenz-Abteilung vom 3. Februar. Letztere betreffend, so wollen Sie bitte die Freundlichkeit haben, mir mein Honorar (DM. 300.-) baldmöglichst hierher überweisen zu lassen. Die meinem Vater zustehende Summe (DM. 1200.-) wird am besten an ihn direkt (Erlenbach b. Zürich) transferiert.

Ich war erfreut, aus der Besetzung der Hauptrollen zu entnehmen, dass meinen Vorschlägen weitgehend Rechnung getragen worden ist. Besonders gern denke ich mir Erich Ponto als Spoelman, aber auch von Wiemann und Fernau weiss ich ja, wie gut und geeignet sie sind. Haugk und Fräulein Langen sind mir, was garnichts heissen will, unbekannt. Umso interessanter wäre es mir, die Bänder gelegentlich zu hören.

An Dr. Goertz schrieb ich damals ein paar keineswegs unfreundliche Zeilen. Das bisschen Erstaunen, das darin zum Ausdruck kam, sollte er mir, deucht mich, doch wirklich als nur zu gerechtfertigt nachsehen. Er hat aber garnicht geantwortet. Seltsam.

Ja, die Einfügung, die Sie mir sandten (Dr. Sammet betreffend) ist gut und wichtig. Ueberhaupt höre ich aus Frankfurt., die Darbietung habe allgemein Anklang gefunden.

Mit den besten Empfehlungen bin ich, sehr verehrter Herr Dr. Lauterbach, Ihre sehr ergebene

PS. Meinem Vater habe ich das Vertragsformular zur Unterschrift nach Sizilien weitergeschickt, wo er im Augenblick Erholung vom Zürcher Winter sucht. Das signierte Formular geht der Hörspiel-Abteilung von dort aus zu. Inliegend mein Exemplar unserer Abmachung.